

Publikation

## Karina Nimmerfall: 1953. Possible Scenarios of a Discontinued Future

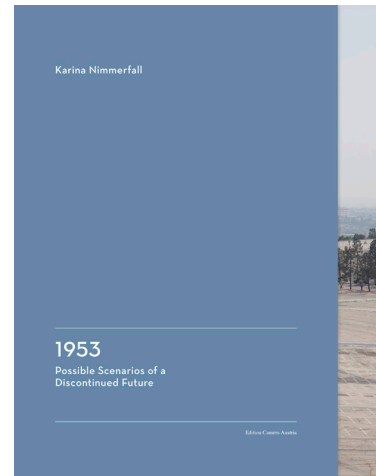
**Kontakt:**

Margit Neuhold  
T. +43 / (0) 316 / 81 55 50 15  
editors@camera-austria.at

[www.camera-austria.at](http://www.camera-austria.at)

Mit einem Text basierend auf historischen Aufzeichnungen: 1942 – 1962 (engl.). 48 Seiten, 21,6 × 27,9 cm, 38 Farbabbildungen, mit einem 32-seitigen Textheft. Edition Camera Austria, Graz 2015. € 26,- / ISBN 978-3-902911-16-2

Weitere Informationen und Bildmaterial:  
[www.camera-austria.at/presse](http://www.camera-austria.at/presse)



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe FreundInnen von Camera Austria,

anbei unsere neueste Publikation aus der Edition Camera Austria *Karina Nimmerfall: 1953. Possible Scenarios of a Discontinued Future*, die ein bestimmtes Projekt im urbanen Raum auf seine kulturelle und ideologische Repräsentation hin untersucht.

1953 wurde Richard Neutras und Robert Alexanders Masterplan für eine neue, modernistische Sozialutopie – eine Stadt in der Stadt für 17000 BewohnerInnen im nordwestlich von Downtown Los Angeles gelegenen Viertel Chavez Ravine – unvermeidlicherweise ad acta gelegt, nachdem er einen von privaten Bauunternehmen, Immobilienlobbyisten und Medien angezettelten lokalen Wohnbaukrieg zur Folge hatte. Der mittels antikommunistischer Hysterie und Propaganda geführte Lokalkrieg wirkte sich schließlich auf Wohnbauprogramme in den gesamten USA aus und markierte damit das Ende, wie auch den Beginn einer neuen Ära.

Wir freuen uns sehr über die langjährige, vielfältige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der österreichischen Künstlerin, mit der Camera Austria in diesem Jahr das zweite Künstlerbuch realisierte. Bereits 2007 erschien *Karina Nimmerfall: Cinematic Maps* mit einer Einführung von Raimar Stange und einem Essay von Norman M. Klein.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit schönen Grüßen  
das Team von Camera Austria

»This is not a dream project« verteidigt Richard Neutra seinen Masterplan für Chavez Ravine – eine Stadt in der Stadt für etwa 17000 BewohnerInnen, nur unweit nordwestlich von Downtown Los Angeles. Geplant als Kernstück und Prototyp für eine stadtweite »Slum Sanierung« repräsentiert das von Anfang an umstrittene Projekt (zum einen drohte der vorwiegend mexikanisch-amerikanischen Gemeinde in Chavez Ravine die Dislozierung und zum anderen wurde von Fachleuten die hohe Dichte der Verbauung kritisiert) den Wechsel von einer »Vision eines Community Modernism der Linken, zu einem Corporate Modernism« der politisch Rechten (Don Parson): Unterstützt durch die Red Scare Politik der McCarthy Ära entfachte Elysian Park Heights einen medienwirksamen Krieg um den sozialen Wohnungsbau, in dem die öffentliche Meinung geschickt durch Anti-sozialismus Polemik, dem Einfluss privater Bauunternehmer, der Immobilienlobby und der Los Angeles Times gelenkt wurde. Als sozialistisch denunziert wurde im Jahre 1953 schließlich nicht nur das Projekt selbst, vielmehr wurden auch soziale Wohnbauprogramme weit über Los Angeles hinaus gestoppt: »Public housing virtually ended in California state legislative hearings on un-American activities with key members of the housing authority baited as communists and the mayor later voted out of office« (Dana Cuff). Im Namen des Fortschritts wurde so gegen Ende des Jahrzehnts aus der sozialen Utopie von Elysian Park Heights das Dodger Stadium, die neuen Heimat des professionellen Major League Baseball-Teams aus Brooklyn.

*1953. Possible Scenarios of a Discontinued Future* widmet sich diesem politischen Wandel, der sowohl in der Architektur als auch in der urbanen Transformation von Chavez Ravine zum Ausdruck kommt. Ausgehend von aktuellen, vor Ort für das Projekt gefilmten Aufnahmen von Richard Neutras 1942 realisierten und in den späten 1970ern zerstörten, progressiven sozialen Wohnprojekts Channel Heights in San Pedro, folgt der Film wie auch die Publikation den Spuren der Geschichte über das Los Angeles County Museum of Art, nach Elysian Park und Dodger Stadium bis hin zu Richard Neutras eigenem Haus, dem VDL Research House. Dabei wird die gebaute Architektur gleichsam in die Landschaft von Ely-



sian Park, also den vormals geplanten Standort des Wohnprojekts, »projiziert«.

Die Filmbilder werden mit einer fiktionalisierten Erzählung in Form eines Drehbuchs ergänzt. Dieses besteht aus inszenierten Diskussionen, zusammengesetzt aus ausschließlich historischen Zitaten – Aussagen und Überlegungen verschiedener politischer, kultureller und intellektueller Akteurinnen und Akteure, basierend auf vielfältigen Quellen (wie etwa persönlichen Aufzeichnungen von Richard Neutra, technischen Gutachten, Zeitungsartikeln, Kongressberichten, Newslettern, Architektur- und Lifestyle-Magazinen) aus der Zeit zwischen 1942 – 1962. Die so zueinander in Bezug gesetzten Zitate lassen Gespräche entstehen, die eingebettet in fiktive Szenarios sowohl die entgegengesetzten politischen Ideen und Visionen als auch die aufgeheizte Atmosphäre zu dieser Zeit zum Ausdruck bringen.

Durch Text und Film werden Orte sowohl räumlich als auch zeitlich überblendet, faktische und fiktive Räume verwoben und ein imaginäres Szenario entworfen. Bezug nehmend auf den heutigen spekulativen Immobilienwert des historischen Geländes und das Ansehen des Architekten, als auch die offensichtlichen Parallelen zu ähnlichen groß angelegten (und umstrittenen) öffentlichen Wohnbauprojekten, entsteht ein Portrait eines Raums, der einen Blick auf die unterschiedlichen Pläne und Vorstellungen der geografischen und kulturellen Vergangenheit, Gegenwart als auch Zukunft der Stadt bietet.

Die Arbeiten der österreichischen Künstlerin Karina Nimmerfall untersuchen die wechselseitige Beziehung von Architektur, Medien und Wahrnehmung von Raum sowie deren Bedingungen innerhalb eines Systems von kulturellen, politischen und ideologischen Repräsentationen. Dabei interessiert sie sich insbesondere für die Auswirkungen der medialen Bildproduktion auf den uns umgebenden (urbanen) Raum sowie die Vielzahl von Konzeptionen um die Konstruktion von Wirklichkeit, Erinnerung und Geschichte.

Sie studierte Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg (DE), und Kunstgeschichte an der Universität Wien (AT). Zuletzt war sie Visiting Artist am Valand Artistic Research Center der University of Gothenburg (SE, 2012) und Visiting Artist-in-Residence des Graduate Studies Programme am Art Center College of Design in Pasadena (US, 2010 – 2011). Sie erhielt Stipendienaufenthalte u.a. an der Cité Internationale des Arts in Paris (FR, 2007) und am MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles (US, 2002). Einzelausstellungen (Auswahl): Las Cienegas Projects, Los Angeles (2011); BAWAG Contemporary, Vienna (2009); Kunstverein Medienturm, Graz (AT, 2008); and Landesgalerie Linz (AT, 2007). Gruppenausstellungen (Auswahl): Skirball Cultural Center, Los Angeles (2014); Kunsthaus Graz (2012); Kunsthalle Mainz (DE, 2011); Kasseler Kunstverein (DE, 2009); Bildmuseet, Umeå (SE, 2008); Camera Austria, Graz (2007).